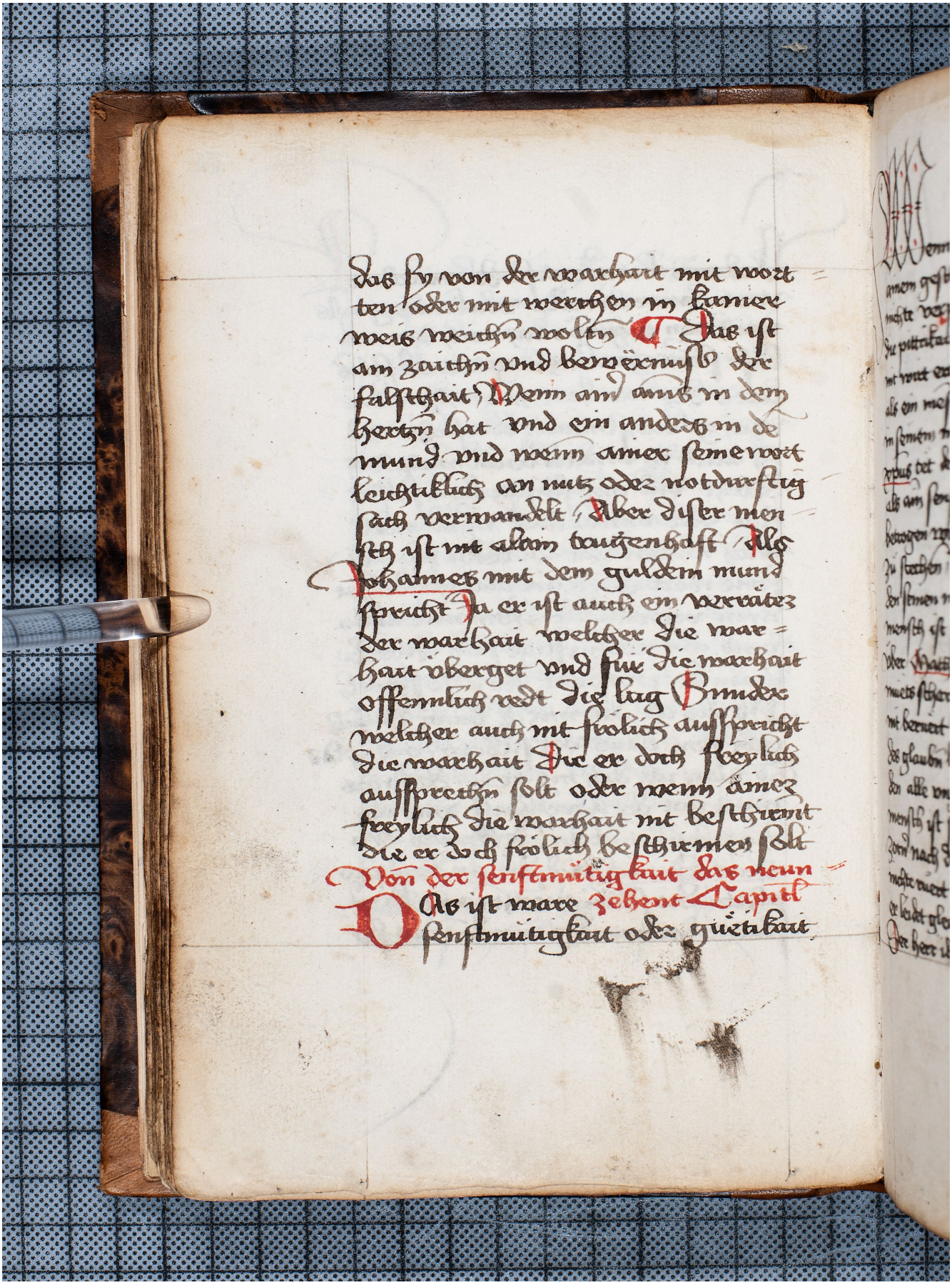
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=5769
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



das sy von der warhait mit wort
ten oder mit werchen in kainer
weis weichn wolten ¶ Das ist
ain zaichn vnd bewernuss der
falschait Wenn ain ains in dem
hertzn hat vnd ein anders in de
mund vnd wenn ainer seine wort
leichtiklich an nutz oder notdurftig
sach verwandelt Aber diser men
sch ist nit allain trugenhaft Als
Johannes mit dem guldein mund
spricht Ja er ist auch ein verrätez
der warhait welcher die war
hait vberget vnd fur die warhait
offenlich redt die lug Sunder
welcher auch nit frölich ausspricht
die warhait Die er doch freylich
aussprechn solt oder wenn ainez
freylich die warhait nit beschirmt
die er doch frölich beschirmen solt

Von der senftmütigkait das neun
zehent Capitl

Das ist ware
senftmütigkait oder güetikait